

**Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach**

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



März 2020

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Der Corona Virus ...



Der Corona Virus hat uns alle fest im Griff. Die Zeiten der Leichtigkeit sind vorerst vorbei. Wann haben wir so etwas schon erlebt, dass Geschäfte geschlossen bleiben müssen und „verrückte“ Menschen glauben, durch Hamsterkäufe ihr Leben retten zu können. Da erkennt man wieder einmal, wie egoistisch doch viele unserer Mitbürger sind. – Hauptsache ICH...!



Da fällt es auch mir schwer, überhaupt etwas in diesem Monat zu schreiben. Keine neuen Fotos, denn die Spaziergänge werden von mir auch reduziert. Warum eigentlich? Allein oder zu zweit darf man ja, aber man will trotzdem allen anderen gegenüber auch ein wenig solidarisch sein. Dann müssen halt ältere Fotos einmal erhalten und für Farbe und Fröhlichkeit sorgen. Ich habe ja Gott sei Dank genug davon. Dann schauen wir einmal, was anderswo hätte sein können und notfalls abgesagt werden muss. Vieles davon werden wir wohl oder übel vermissen, z. B. ein Besuch vom „Keukenhof“ in Holland. Das könnte zumindest sehr wahrscheinlich sein, warten wir es erst einmal ab...



Bingo fällt vorübergehen erst einmal aus ...



Am 16.02.20 haben wir Bingo aus Sicherheitsgründen leider ausfallen lassen müssen. Vorerst gilt dies auch für alle Folgetermine, das war also auch schon in diesem Monat, am 22.03. – Für den 19. April habe ich bereits eine weitere Absage über den Verteiler laufen lassen. Auch auf unserer Website ist dies bereits bekannt gegeben worden. Wie das dann im Mai aussehen wird ist noch unklar, aber ich denke, dass wir auch diesen Termin absagen müssen. Denn unsere Gesundheit geht immer vor.

heutige Themen:

1. Der Corona Virus
2. Bingo fällt weiterhin aus...

**Randbemerkungen
Dank an alle Helfer..**



Wenn man die täglichen Nachrichten und Berichte über das Virus verfolgt und dann sieht, wie es in anderen, weniger entwickelten Länder aussieht, dann können wir eigentlich nur noch danke sagen, an die Politik und an alle Menschen, die momentan unser Leben aufrecht erhalten.



Ich habe es selbst im Knappschafts-Krankenhaus in Bottrop miterleben können, als ich dort für eine Herzkathederuntersuchung einige Tage stationär gelegen habe. Es war die Zeit, als es schon keinen Besuch mehr geben durfte, die Cafeteria nur noch



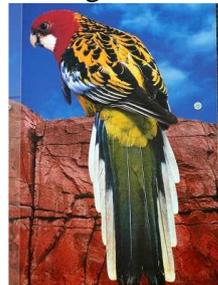
Auch die Termine im August sind deshalb noch nicht sicher, dazu zählen unser Bingo Termin am 9. August und die gemeinsame Veranstaltung mit dem VdK am 16. - Warten wir es ab und hoffen, dass sich diese erschreckende Krankheit bis dahin „ein wenig“ normalisiert hat.



Eigentlich ist es sehr traurig, mitanzusehen zu müssen, wie sich Menschen in einer solchen Notsituation verhalten. Ich werfe zwar jeden Tag im Internet einen kurzen Blick in die RP MG, bekomme nicht unbedingt alles mit, was dort in MG passiert, von daher kann ich mehr von dieser Zeit aus Bottrop erzählen. Ein neuer Lidl Markt, der am 27.02. eröffnet hatte, war innerhalb kürzester Zeit bei bestimmten Waren ausverkauft. Nudeln, Konserven, Klopapier wurden zur Mangelware. Und das nicht nur in den ersten Tagen der Neueröffnung. Heute regeln Mitarbeiter einer Security Firma den Besucherstrom und das nicht nur in diesem einen Laden.



Ein weiterer Lidl Markt wurde von einem Betrunknen total verwüstet unter Zuhilfenahme eines Feuerlöschers. Der Markt musste komplett gereinigt werden, von den verdorbenen Waren noch nicht einmal zu sprechen. Der Täter wird wohl ein Leben lang für die Kosten aufkommen.



Achtung: Wir sollten uns alle ein wenig disziplinieren und nach Möglichkeit zuhause bleiben. Trotzdem ist von einem Spaziergang allein oder zu zweit nicht abzuraten, auch unserer Gesundheit wegen. Die Gesundheit von uns allen ist sehr wichtig.

für Mitarbeiter/innen am Morgen geöffnet war und Sicherheitsdienste keinen mehr ins Haus ließen.



Allen bereits zukünftigen OP Patienten, deren OP nicht lebenswichtig ist, hat man eine Terminverschiebung bis voraussichtlich im Mai mitgeteilt.



Wie verwerflich sind solche Straftaten, wenn man hören muss, was alles in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen derzeit gestohlen wird. Wie krank muss man sein, wenn diese gestohlenen Gegenstände dann weit über Wert im Internet verhökert werden. So etwas kann man nicht hart genug bestrafen ...



Wir können uns nur bei all denen bedanken, die gerade jetzt dafür sorgen, dass unser Leben halbwegs geordnet weitergehen kann. Unser Dank gilt vor allen Dingen den Menschen, die in einem medizinischen Beruf tätig sind. Und allen anderen gleichfalls.

Bottrop, den 31.03.2020

Euer Rainer